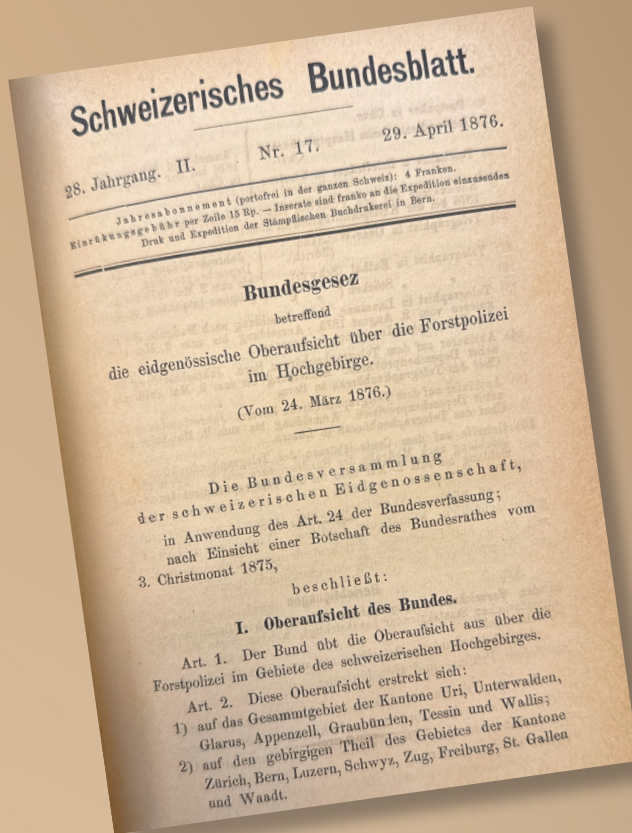




9. WALDRECHTSTAGUNG

150 JAHRE WALDGESETZGEBUNG: ZWISCHEN TRADITION UND TRANSFORMATION

DIENSTAG, 19. MAI 2026 | UNIVERSITÄT LUZERN, SEMINARRAUM 4.A05

PARTNER



Schweizerischer Forstverein
Société forestière suisse
Società forestale svizzera

Au cœur de la forêt

9. WALDRECHTSTAGUNG

150 JAHRE WALDGESETZGEBUNG: ZWISCHEN TRADITION UND TRANSFORMATION

Von einer historischen Pionierleistung zu heutigen Herausforderungen

TAGUNGSZIELE

Die 9. Waldrechtstagung an der Universität Luzern, die gemeinsam mit dem Schweizerischen Forstverein ausgerichtet wird, beleuchtet die Entwicklung und Herausforderungen der Erhaltung des Waldes und seiner Funktionen seit der Einführung des Forstpolizeigesetzes vor 150 Jahren.

Dabei hatte der 1843 gegründete Schweizerische Forstverein massgebenden Einfluss auf die damalige Forstpolitik des Bundes. So legte der Verein 1871 der Kommission Vorschläge für die Totalrevision der Bundesverfassung vor, die dann im Art. 24 weitgehend übernommen wurden. Gleichzeitig reichte der Forstverein dem Bundesrat einen Gesetzesentwurf für finanzielle Unterstützungsmassnahmen ein.

Seither haben sich die Anforderungen von Gesellschaft, Wirtschaft und Umweltschutz an den Wald stark verändert, doch die Ziele der nachhaltigen Erhaltung der Wälder hinsichtlich Fläche und Qualität sind geblieben. Die heutige Tagung zeigt das aktuelle Spannungsfeld bei der Erreichung dieser Ziele auf. Entscheidungsträger aus Politik, Verwaltung, Interessenvertreter und Forstverein diskutieren im Podiumsgespräch die momentanen Herausforderungen und Chancen für die Zukunft.

REFERIERENDE

Michael Flütsch, M.A.

Historisches Institut Universität Bern

Peter M. Keller, Prof. em. Dr. iur.

alt Verwaltungsrichter Bern

Bruno Rössli, dipl. Forsting. ETH MPA UniBE

Abteilungsleiter Wald, Dienststelle Landwirtschaft und Wald (Iawa), Kanton Luzern

Martin Stuber, Dr. phil.

Historisches Institut Universität Bern

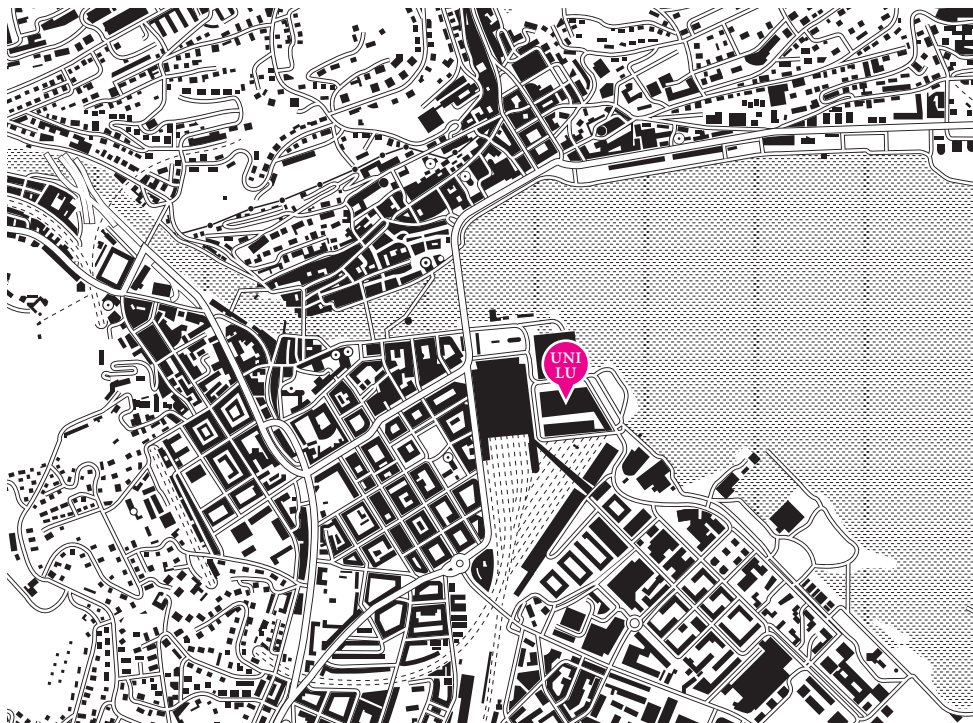
David Walker, dipl. Forsting. ETH

ask – agil systematisch kreativ GmbH

PROGRAMM

Dienstag, 19. Mai 2026, Universität Luzern, Seminarraum 4.A05,
Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern

13.15–13.30	Begrüssung und Einleitung Regina Wollenmann, Roland Norer
13.30–14.00	Nationale Umweltpolitik und ländliche Gesellschaft – Das Forstpolizeigesetz von 1876 Martin Stuber / Michael Flütsch
14.00–14.45	Walderhaltung – von der Quantität zur Qualität Peter M. Keller (angefragt)
14.45–15.15	<i>Kaffeepause</i>
15.15–16.00	Waldbewirtschaftung – Wandel zentraler Themen von 1876 bis heute David Walker
16.00–16.45	Podium <i>Moderation:</i> Bruno Rösli <i>Teilnehmende:</i> Michael Reinhard (BAFU) Regina Wollenmann (SFV) Christoph Niederberger (Wald Schweiz) Josef Hess (Kanton OW)
ab 16.45	Apéro



ANMELDUNG BITTE BIS**13. MAI 2026**

Mittels Anmeldetalon unter
unilu.ch/waldrechtstagung
oder T +41 41 229 54 38,
beatrice.nadler@unilu.ch

ORGANISATION

Universität Luzern
Prof. Dr. Roland Norer
T +41 41 229 53 83
roland.norer@unilu.ch

VERANSTALTUNGSORT

Universität Luzern
Froburgstrasse 3
6002 Luzern
4. Stock, Seminarraum 4.A05

TAGUNGSGEBÜHR

Die Teilnahme an der Tagung
(inkl. Tagungsunterlagen,
Kaffeepause und Apéro)
ist kostenlos.

PARTNER

KANTON
LUZERN

Baum, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

Landwirtschaft und Wald (lawa)
